

Initiative der Bürgerinnen und Bürger der Gartenhofsiedlung Marienwerder Wärmeversorgung & Energieversorgung

Gründertreffen

Datum: 13. Juni 2022
Ort: Gemeindehaus KG Marienwerder, Augustinerweg 21,
30419 Hannover
Anwesenden: siehe Anhang

Tagesordnung:

Kurze Begrüßung und Vorstellung

Zielsetzung:

Gründung einer Initiative zur zukünftigen Wärmeversorgung und Energieversorgung für die Gartenhofsiedlung Marienwerder. Erstes Ziel: Erstellung einer Studie.

Frau Anna Marijke Goedeke eröffnet die Sitzung um 19 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Der Gesprächskreis Marienwerder hat sich in der letzten Zeit oft mit dem Thema Wärmeversorgung, auch in Verbindung mit dem Denkmalschutz, beschäftigt. Gemeinsam mit Matthias Jordan und Christoph Breig wurde am 10. Mai 2022 die Veranstaltung „Denkmalschutz und Wärmeversorgung Marienwerder“ organisiert. Einen Kurzbericht über diese Veranstaltung finden Sie im Internet (www.marienwerder-dialog.de; Interessante Informationen). Neben Informationen war das Ziel dieser Veranstaltung Interessenten für eine Initiative für die Gartenhofsiedlung zu starten, um gemeinsam das Thema Wärmeversorgung anzugehen. Es haben sich viele Interessierten gemeldet. Das heutige Treffen ist das Ergebnis und ist das Gründertreffen unserer Initiative.

Aufgrund der energetischen Erfordernisse der kommenden Jahrzehnte ist es dringend notwendig, gute Informationen über die energetischen Alternativen und Entwicklungsmöglichkeiten für das Quartier zu erhalten. Eine derartige Studie würde u.a. die vorhandenen Wärmeversorgungsstrukturen, Alternativen für die zukünftige Wärmeversorgung aufzeichnen sowie Empfehlungen umfassen. Der genaue Umfang der Studie muss mit Pro-Klima abgestimmt werden. Vorteile sind

1. dass nicht jede einzelne Eigentümerin oder jeder einzelne Eigentümer für sich eine Bestandsaufnahme machen lassen muss und
2. es von Pro-Klima eine Förderung von mindestens 75% gibt.

In einem ersten Gespräch mit Pro-Klima wurde geäußert, dass die Kosten bei ca. 25.000 Euro liegen. Bei 75% Förderung würde dies ein Eigenanteil von 6.250 Euro bedeuten. Dieser Betrag wäre von den Mitgliedern der Bürgerinitiativen zu tragen, wenn keine weitere Finanzierungsquellen gefunden werden. Möglichkeiten wären, dass Pro-Klima sein Förderanteil erhöht oder dass die Bürgerinitiative einen Antrag an dem Bezirksrat Herrenhausen-Stöcken stellt.

Auf der anderen Seite ist es wichtig, so viel wie möglich Eigentümerinnen und Eigentümer für unsere Initiative zu gewinnen. Dadurch haben wir eine (noch)

stärkere Position gegenüber Pro-Klima (und andere mögliche Geldgeber) und der Eigenanteil pro Haus wird dadurch auch geringer. Eine Initiative kann aber braucht keine besondere Rechtsform zu haben. Es reicht aus, ein Gründertreffen mit Gründungsprotokoll sowie eine Mitgliederliste zu erstellen. Die Mitglieder verpflichten sich damit zur Bürgerinitiative. Auf der Mitgliederliste für die Initiative haben sich bereits 20 Mitglieder eingetragen.

In der Diskussion kam neben dem Umfang und Kosten einer Studie auch den Modernisierungsstand der einzelnen Häuser hoch und wie diese in der Studie berücksichtigt wird. Diesen Punkt wird mit in dem Gespräch mit Pro-Klima genommen.

Nächste Schritte:

Am 21. Juni 2022 findet ein Gespräch mit Pro-Klima und Enercity-Contracting bez. Wärmeversorgung statt. Darüber hinaus soll ein weiteres Gespräch mit Pro-Klima stattfinden, in der u.a. den Umfang einer Studie für die Gartenhofsiedlung, den entsprechenden Kostenrahmen und die möglichen Förderungen sowie der Zeitrahmen Thema sein werden. Bezüglich letzteres: mit der fertigen Studie wird frühestens Anfang 2023 gerechnet. Sobald weitere Erkenntnisse vorliegen, werden wir hierüber informieren.

Die Anwesenden sollten Nachbarinnen und Nachbarn ansprechen, um weitere Mitglieder zu gewinnen. Darüber hinaus ist geplant, von Tür zu Tür zu gehen und für unsere Initiative zu werben. Als offener Punkt wurde noch festgehalten, dass geklärt werden sollte, wie mit den Ergebnissen der Studie – insbesondere im Hinblick auf Eigentümerinnen/Eigentümer, die nicht Teil der Initiative sind – umgegangen wird.

Frau Anna Marijke Goedeke bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:55 Uhr.